



Foto: (c) Janina Bach

Information

Organisation, Leistungen und Teilnahmebedingungen

Reiseleitung

Dr. Janina Bach, Koordinatorin des Freundeskreises der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Jörn Böhme, Büroleiter Tel Aviv, und Joachim Paul, Büroleiter Ramallah, werden abwechselnd an den Programmpunkten teilnehmen.

Information und Anmeldung

Schriftliche Anmeldung per Post oder Mail an:
Heinrich-Böll-Stiftung
Dr. Janina Bach
Schumannstraße 8
10117 Berlin
Telefon +49(0)30 285 34-112
Fax +49(0)30 285 34-5112,
E-mail bach@boell.de

Die Anzahl der Teilnehmer_innen ist auf 18 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Mitglieder des Freundeskreises und Ehrenamtliche der Heinrich-Böll-Stiftung werden bevorzugt berücksichtigt, doch die Reise steht auch anderen Interessierten offen. Als Anzahlung überweisen Sie bitte nach Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung 200 Euro; den restlichen Betrag der Teilnahmegebühr bis zum 13. Januar 2010. Ein Rücktritt ist bis 1 Woche vor Abflug kostenfrei, sofern eine andere Person als Ersatz gefunden wird. Andernfalls können die 200 Euro nicht erstattet werden und bis 1 Monat vor Abflug fällt eine Stornogebühr von 450 Euro an. Danach müssen die entstehenden Kosten in voller Höhe getragen werden. Bei Reiserücktritt ab dem 7. Tag vor Reisebeginn und bei Nichtantritt wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 100% der Teilnahmegebühr erhoben.

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Die Reise kann bei Bedarf als Bildungsurlaub anerkannt werden; bitte wenden Sie sich an uns.

Die Reise stellt eine Neuauflage der Begegnungsreise nach Israel und Palästina im März 2009 dar. Diese ist auf der Website unter www.boell.de/freundeskreis mit einem Bericht und einem Film dokumentiert.

Reisepreis

(bei 18 Teilnehmer_innen, vorbehaltlich Kursschwankungen)

1250 Euro im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 270 Euro

Bitte DZ oder EZ bei der Anmeldung angeben. Die Unterbringung von zwei Alleinreisenden im Doppelzimmer ist auf Wunsch möglich.

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Direktflug von Berlin nach Tel Aviv und zurück mit der Fluggesellschaft TUI Fly
- Steuern und Sicherheitsgebühren
- Rundreise im klimatisierten Reisebus
- 10 Übernachtungen in Hotels im Doppelzimmer oder Einzelzimmer mit Dusche oder Bad/WC inkl. Frühstück
- Abend- oder Mittagessen an 7 Tagen
- Führungen und Eintrittsgelder im Programm
- Vorträge und Gespräche im Programm
- Informationsmaterial zur Reisevorbereitung
- deutschsprachige Reiseleitung

Für Trinkgelder (landesüblich: 4 Euro pro Tag), Verpflegung, die nicht im Programm aufgeführt ist, und andere persönliche Ausgaben kommen die Teilnehmer_innen selbst auf. Abweichungen vom angegebenen Programm können sich kurzfristig ergeben. In diesem Fall werden wir gleichwertige Veranstaltungen anbieten.



Photography by Lief Knutsen

Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin

Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
FREUNDINNEN + FREUNDE

Israel und Palästina

Politische Begegnungsreise

13. - 23. März 2010



Foto: (c) www.tourism.gov.il

Israel und Palästina

Politische Begegnungsreise

Die politische Begegnungsreise der Heinrich-Böll-Stiftung führt im März 2010 nach Israel und Palästina. Bei der Reise werden wir die Arbeit des Israel-Büros in Tel Aviv und des Regionalbüros Arabischer Naher Osten in Ramallah kennen lernen, Gespräche mit israelischen und palästinensischen Politiker_innen und Projektpartner_innen der Stiftung führen und die beiden Länder mit all ihren politischen, kulturellen und geographischen Kontrasten entdecken.

Die Lage im Nahen Osten ist nach wie vor festgefahren. Das Ringen um eine Friedenslösung verzeichnet keine Fortschritte und die nach Barack Obamas Amtsantritt intensivierten amerikanischen Vermittlungsversuche werden durch die israelische Siedlungspolitik düpiert. Die einem Flickenteppich gleichende Westbank ist durchzogen von Siedlungen, Siedlerstraßen, Blockaden und Checkpoints. Ohne einen Siedlungsstopp und eine Aufgabe von Siedlungen ist ein unabhängiger palästinensischer Staat nicht vorstellbar. Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) knüpft die Wiederaufnahme von Gesprächen an die Bedingung, den Bau jüdischer Siedlungen in der Westbank zu stoppen. Dies entspricht einer Forderung der vom Nahost-Quartett 2002 ausgearbeiteten Road Map. Gleichzeitig besteht in Israel die Befürchtung, dass sich durch einen Rückzug aus der Westbank das Gaza-Szenario wiederholen könnte und nach einer Aufgabe der Siedlungen Raketen von der Westbank aus auf Israel geschossen werden. Auf beiden Seiten existiert Zustimmung zu einer Zwei-Staaten-Regelung, verbunden mit der Annahme, die andere Seite sei dazu nicht bereit und es werde deshalb nicht dazu kommen.

Erschwert wird die Lage durch die Spaltung der Palästinenser seit der Machtübernahme der Hamas in Gaza. Der Gaza-Krieg 2008/2009 hat die humanitäre Krise im Gaza Streifen verschärft und die ökonomischen Lebensgrundlagen für weite Teile der Bevölkerung zerstört. Die Versorgung ist durch die israelische Blockade extrem erschwert und wird teilweise durch ein informelles System von Schmuggler-Tunneln unterhalb der Grenze zu Ägypten sichergestellt. Ob die arabische Friedensinitiative einen regionalen Verhandlungsansatz bilden kann und ob der internationale Druck auf die Konfliktparteien zunimmt, wird sich zeigen müssen.

Bei der Begegnungsreise werden wir in Gesprächen mit Partner_innen aus Politik, Wissenschaft und Journalismus den Hintergründen des verfahrenen Friedensprozesses nachgehen und die israelische und palästinensische Gesellschaft besser verstehen lernen. Die Situation von Minderheiten, Frauenrechte, Demokratisierungsprogramme und Umweltpolitik sind weitere Themenfelder, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

Sie sind herzlich eingeladen!

Reiseprogramm

Samstag, 13. März, Flug Berlin – Tel Aviv

Abflug: 12.15 Uhr in Berlin Tegel
Ankunft: 17.15 Uhr in Tel Aviv
Abendessen bei Jörn Böhme, Büroleiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Tel Aviv, und Programmvorstellung mit Jörn Böhme und Joachim Paul, Büroleiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah
Übernachtung im Hotel Savoy im Stadtzentrum von Tel Aviv

Sonntag, 14. März, Tel Aviv

Am Morgen geben Jörn Böhme und seine Mitarbeiterinnen einen Überblick über die Aktivitäten des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Israel. Im Anschluss führt uns eine Stadtbesichtigung durch die zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärte «Weiße Stadt». Am Nachmittag diskutieren wir mit Expert_innen aus Journalismus und Politik aktuelle politische Entwicklungen in Israel. Das Abendessen findet mit israelischen Gesprächspartner_innen in Kleingruppen je nach Interessensschwerpunkten statt.
Übernachtung im Hotel Savoy im Stadtzentrum von Tel Aviv



Foto: © Reinhard Weißhalm

Montag, 15. März, Tel Aviv

Der Vormittag ist politischen Gesprächen gewidmet, zunächst mit dem Soziologen Moshe Zuckermann über die deutsch-israelischen Beziehungen, im Anschluss mit Amos Goldberg über die Bedeutung des Holocaust in der israelischen Erinnerungskultur und Politik. Am Nachmittag finden Projektbesuche in kleinen Gruppen statt, bei denen Projektpartner_innen der Stiftung ihre Arbeit vorstellen, z.B. zu den Themen Umweltpolitik, Frauenrechte und Minderheitenpolitik. Der Abend kann individuell gestaltet werden. Zur Auswahl stehen kulturelle Angebote, Stadt- und Kneipenbummel oder ein Spaziergang am Strand von Tel Aviv.
Übernachtung im Hotel Savoy im Stadtzentrum von Tel Aviv

Dienstag, 16. März, Ramallah

Transfer nach Ramallah, wo uns Joachim Paul und sein Team einen Überblick über die Aktivitäten des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Palästina geben werden. Joachim Paul wird auch die politische Situation in der Westbank und in Gaza analysieren. Nach einem Mittagessen im Stadtzentrum besichtigen wir das Arafat-Mausoleum und die Innenstadt. Das Abendessen bietet Gelegenheit für informelle Gespräche mit Palästinenser_innen.
Übernachtung im Royal Court Hotel im Stadtzentrum von Ramallah

Mittwoch, 17. März, Ramallah

Der Tag beginnt mit einem politischen Gespräch mit dem Außenpolitischen Sprecher der Fatah und ehemaligen PLO-Repräsentanten in Deutschland. Im Anschluss besuchen wir das Media Development Center an der Bir Zeit Universität in Ramallah und führen Gespräche mit Studierenden.
Am Nachmittag stellt uns George Giacomoni die Arbeit des Palestinian Institute for Democracy vor, einem Partner der Heinrich-Böll-Stiftung für Demokratisierungs- und Reformdiskurse in der palästinensischen Zivilgesellschaft. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu einer internen Diskussion. Am Abend entdecken wir das rege Nachtleben von Ramallah, der größten Partystadt in der Westbank.
Übernachtung im Royal Court Hotel im Stadtzentrum von Ramallah



Foto: © Julia Reiter

Donnerstag, 18. März, Hebron und Bethlehem

Am Vormittag besuchen wir Hebron und nehmen an einem Briefing über die israelische Siedlungspolitik sowie einer Führung der TIPH (Temporary International Presence in Hebron) durch die palästinensische Altstadt teil. Nach einem Mittagsimbiss bei «Falafel King» fahren wir weiter nach Bethlehem, wo uns ein Briefing über die Auswirkung der Sperrmauer und Siedlungen sowie ein Rundgang mit dem Negotiation Support Team erwarten. In Jerusalem essen wir gemeinsam im Hotel zu Abend. Danach besteht Zeit zur freien Verfügung.
Übernachtung im Gloria Hotel in der Altstadt von Jerusalem

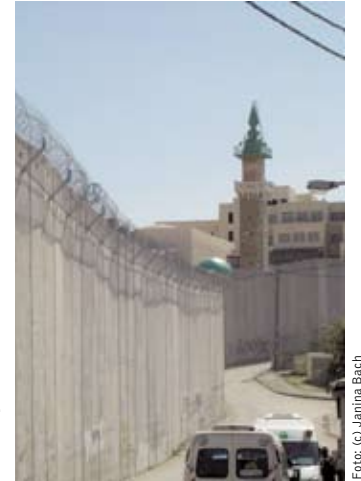


Foto: © Jamina Bach

Freitag, 19. März Jerusalem

Am Vormittag besuchen wir Yad Vashem und treffen im Anschluss den Auschwitz-Überlebenden und Künstler Yehuda Bacon. Den ersten Tag in Jerusalem beschließen wir mit dem Shabbat-Eingang an der Klagemauer und einem Shabbatessen in Gastfamilien.
Übernachtung im Gloria Hotel in der Altstadt von Jerusalem

Samstag, 20. März, Ost-Jerusalem

Am Vormittag erkunden wir bei einer Führung mit Dr. Nazmi Al-Jubein die Altstadt mit ihren vielen historischen und religiösen Stätten und Bevölkerungsgruppen, besichtigen die Grabeskirche und den Tempelberg. Nach der Mittagspause beginnt die politische Stadtführung mit israelischen Friedensaktivist_innen und eine Besichtigung der Mauer, jüdischer Siedlungen und Stadtteile. Danach besteht die Möglichkeit, für einige Stunden Jerusalem auf eigene Faust zu erkunden. Am Abend führen wir eine politische Diskussion mit Jörn Böhme und Joachim Paul. Im Anschluss zeigt uns Jan Samson Altman-Schevitz, Leiter der Europaabteilung Keshet Israel, das Nachtleben von Jerusalem zum Shabbat-Ausgang.
Übernachtung im Gloria Hotel in der Altstadt von Jerusalem.